Rückblick Cultura

Insgesamt 6 unterschiedliche Veranstaltungen

Zeitraum: 1 Monat

Professionelle Infrastruktur

unterstützt durch die Volksbank Jever und die Eishalle Sande

Insgesamt rund 700 Gäste

Aufbau des Gemeindehauses

150 Plätze

„Melodien der Freundschaft“ am 23. Oktober 2016

Jeversches Wochenblatt vom 25.10.2016

Handgemachte Musik beschert schönen Abend

CULTURA Erste von insgesamt sechs Veranstaltungen im Gemeindehaus in Neustadtgödens – Ausverkauft

„Sänger vom schwarzen Brack“ und der „Bad Doberaner Lehrerchor“ bieten bunten Liederstrauß.

VON ANNETTE KELLIN

Der Männerchor „Die Sänger vom schwarzen Brack“ bot einen bunten Strauß vom Shanty bis zu Hannes Wader. BILD: ANNETTE KELLIN

NEUSTADTGÖDENS – Neue Wege führen in Sande zu einer neuen Kulturoase: Das Gemeindehaus in „Frieslands schönstem Dorf“ hat lange Zeit in einem Dornröschenschlaf verbracht, doch seitdem Frank Kölpin und Horst Dieter Loga im Frühling hier den Versuch wagten, eine Hommage an die Gruppe „Pink Floyd“ auf die Bühne zu bringen und damit viel Erfolg hatten, sind neue Ideen gewachsen. Entstanden ist die Reihe „Cultura Neustadtgödens“ mit insgesamt sechs Veranstaltungen. Am Sonntag war das Konzert zum Auftakt der Reihe bereits ausgebucht.

Vorne standen als Lokalmatadore die „Sänger vom schwarzen Brack“ und als Gäste der „Bad Doberaner Lehrerchor“. Begrüßt wurden die Sänger und das Publikum von Bürgermeister Stephan Eiklenborg, der es sich nicht nehmen ließ, das erste Konzert persönlich mit seiner Ehefrau Petra Ducci-Eiklenborg zu verfolgen. Auch sie fanden offensichtlich viel Spaß an der Sache, genau wie das übrige Publikum, das immer wieder im Takt wippte, sich hier und da sogar beim Schunkeln probierte oder leise mitsang.

Zur Einstimmung stand der Leiter der „Sänger vom schwarzen Brack“, Axel Götschenberg, allein mit der Gitarre vor dem Mikrofon und präsentierte den bekannten Hannes-Wader-Song „Gut wieder hier zu sein“. Der Auftakt verriet schon den Tenor des Abends: echte handgemachte Musik, die menschliche Stimme, dazu eine Akustikgitarre reichten aus, um dem Publikum einen schönen Abend zu bescheren. Von Hannes Wader ging es zum „Lied der Deichbauer“, frei nach „100 Mann und ein Befehl“ von Freddy Quinn. Von dort „scheren wir gleich ein in die Shantyecke“, meinte Axel Götschenberg schmunzelnd. Doch es gab auch viel anderes zu hören, ein bunter Liederkanon, mal hochdeutsch, mal platt und immer mit viel Spaß dabei.

Dabei hatte das Konzert auf der Kippe gestanden, denn vor wenigen Wochen war Hans-Georg Helmerichs verstorben, der Akkordeonspieler der „Sänger von schwarzen Brack“. Man habe lange überlegt, ob man den Ansprüchen des Publikums wohl auch ohne den wichtigen Mann gerecht werden könne, sagte der Chorleiter. Die Lücke war deutlich zu spüren, doch die Gruppe gab ihr Bestes und so wurde es dennoch ein gelungenes Konzert.

Für viel Abwechslung sorgte dann der Lehrerchor aus Bad Doberan. Vor 32 Jahren war der Chor von acht Lehrern gegründet worden, heute sind 60 Sänger aus allen Berufsgruppen dabei. Sie boten einen interessanten Strauß an Liedern, zeigten sich frech, witzig, dann wieder melancholisch-bedächtig. Das aber nie lange, es siegte immer eine frisch-fröhliche Stimmung mit Evergreens, zeitgenössischen Liedern und Volksliedgut. Am Ende gab es viel Applaus für beide Chöre.

Die Reihe wird fortgesetzt am Freitag, 4. November, um 19.30 Uhr mit einem Abend mit Anna-Rabea und Jorge Luis Pacheco. „Duo in Concert – Jazz meets Pop“ heißt es dann. Karten gibt es im Rathaus der Gemeinde Sande und in der Gemeindebücherei sowie an der Abendkasse.

149 Gäste

Duo in Concert „Jazz meets Pop“ am 04. November

138 Gäste

In Neustadtgödens Jazz und Pop vereint

MUSIK Anna-Rabea und Jorge Luis Pacheco bieten zweieinhalbstündiges Kontrastprogramm

Das Urteil der Zuschauer reichte von außergewöhnlich bis sensationell. Dabei war es der erste Auftritt des jungen Paares.

VON MANFRED LEHMANN

Das Duo Anna-Rabea und Jorge Luis Pacheco erhielt durchweg gute Kritik vom Publikum, das das Konzert als außergewöhnlich und künstlerisch wertvoll einstufte. FOTO: LEHMANN

NEUSTADTGÖDENS – Sie kamen aus Wilhelmshaven, Friesland, Oldenburg, Delmenhorst und Bremen, und ihre Erwartungen wurden weit übertroffen: Die Besucher des Konzerts „Jazz meets Pop“ mit dem Duo Anna-Rabea und Jorge Luis Pacheco im erneut ausverkauften Gemeindehaus Gödens.

„Cultura Neustadtgödens“, die neue Veranstaltungsreihe der Gemeinde Sande, spielte nach dem Liederabend der „Sänger vom Schwarzen Brack“ und des Bad Doberaner Lehrerchors mit einem totalen Kontrastprogramm einen weiteren Joker aus, der die Zuhörer zu Begeisterungsstürmen von den Sitzen riss. Was sie in zweieinhalb Stunden nicht nur zu hören, sondern auch zu sehen bekamen, sucht weit und breit seines Gleichen und wird noch viel von sich reden machen.

„Wir haben uns durch einige Zufälle kennengelernt und es war total um mich geschehen“, schilderte die in Cäciliengroden geborene Anna-Rabea Pacheco, die den Gospelchor der ev.-luth. Kirchengemeinde Voslapp leitet, ihre Verbindung zu dem großartigen Pianisten, dem Kubaner Jorge Luis Pacheco. Inzwischen sind die beiden verheiratet und in Oldenburg wohnhaft. Der junge Partner erhielt den zweiten Preis beim bekannten Jazz-Festival in Montreux/Schweiz, belegte dort den ersten Platz in der Publikumswertung und „spielte alle an die Wand“, wie Schwiegervater Ralf Pawlik glaubhaft bestätigte.

Es war der erste gemeinsame Auftritt des Paares und er wurde zum verheißungsvollen Start. Das Urteil der vielfach sachkundigen Zuhörer ging von außergewöhnlich über künstlerisch hochwertig bis unheimlich toll und sensationell.

Fein abgestimmt und gefühlvoll vorgetragen der gemeinsame Gesang, mit vielen Variationen versehen das Pianospiel vom bedächtigen Legato bis zum Staccato, ein Trommelfeuer in Musik. Eine Augenweide waren die schnellen Fingerläufe Pachocos über die Tasten des Instruments.

Die fast ausschließlich englischen Lieder waren vielfach bekannt und wurden oft beklatscht und mitgesungen. Begeisterung schon zum Beginn beim „Halleluja“, bei Stevie Wonders „Isn't she lovely“, bei „Somewhere over the rainbow“, „Silencio“, „I know I'm not the only one“ und einem Pianosolo vor der Pause.

Songs, wie „Obsession“, „Let it be“, „Stand by me“ oder das spanische „Con el parche me voy“, wechselten später mit den Pianosolos „Natural woman“ und „Al of me“ ab. Als Zugabe sangen die Künstler das von Paul McCartney für die Beatles komponierte Lied „Blackbird“, gefolgt von stehendem Beifall.

Sandes Bürgermeister Stephan Eiklenborg freute sich darüber, dass diesmal sehr viel Jüngere als Besucher kamen. „Wir sind also auf einem guten Weg“, sagte er und kündigte die nächsten Veranstaltungen der Cultura-Reihe an.

Pink Floyd – Tribute Live Show am 11. und 14.11.

Insgesamt: 183 Gäste

Jeversches Wochenblatt vom 08.11.2016

Weil's so toll war: Pink-Floyd-Hommage zum Zweiten

CULTURA Erster Termin ist bereits ausverkauft, für den zweiten gibt's noch Karten – Neues im Programm

NEUSTADTGÖDENS/OS – Pink Floyd in Neustadtgödens – Geht das? Findet das überhaupt ein Publikum? Eignet sich der Saal im Gemeindehaus dafür? Als das „Breathe-Project" im April dieses Jahres vor der Premiere der Hommage an die Band Pink Floyd stand, wurden die Fragen und das Lampenfieber immer größer. Bei der Aufführung von „The Dark Side of the Moon" zeigte sich rasch: Das wird ein echter Knaller, das Publikum war begeistert. Dabei hatten viele Leute draußen bleiben müssen, denn die Karten waren im Nu vergriffen. Ein Grund, dieses tolle Konzert in der Reihe „Cultura Neustadtgödens" zu wiederholen.

Zwei Aufführungen sind vorgesehen, für Freitag, 11. November, sind aber schon alle Karten weg, das Konzert ist ausverkauft. Für die zweite Aufführung, am Montag, 14. November, ab 19.30 Uhr sind noch Karten zu haben. Wer noch hin will, sollte also schnell zugreifen. Wer jetzt zum zweiten Mal dabei ist, wird keine Wiederholung erleben, denn die Band um Horst-Dieter Loga und Frank Kölpin haben mittlerweile weitere Klassiker von Pink Floyd mit ins Programm genommen. Das Gesamtkonzept aus Musik, Licht- und Videosegmenten und interessanten Informationen über die Geschichte der Band wird sicher wieder überzeugen.

Mit dabei sind neben Frank Kölpin und Horst-Dieter Loga (beide Gitarre) Sven und Torben Kölpin (Drums und Bass), Anika Strieben (Keyboards) sowie Anna-Rabea Pacheco Campos, Mareike Behr und Jan Zielinski (Gesang). Regine Kölpin gibt Informationen zur Band. Karten gibt es im Rathaus und in der Bibliothek in Sande oder unter der Telefonnummer 04422 / 958835 oder im Internet unter der Adresse ➔ @ www.sande.de

Hommage an „Pink Floyd": eine gelungene Mischung aus Musik, Videoshow, Lichteffekten und Informationen. BILD: ANNETTE KELLIN

Puppentheater für Kinder
„Die Weltreise“ am 25. November

93 Gäste

WZ vom 26.11.2016

Tobi und Konrad reisen beinahe um den ganzen Globus

PUPPENSPIEL Figurentheater von Marc Schnittger unterhielt Kinder und Erwachsene in Neustadtgödens

NEUSTADTGÖDENS/SUN – Kindliche Weltenbummler und intelligente Handakrobatik gab es gestern im evangelischen Gemeindehaus in Neustadtgödens zu sehen.

Der Kieler Puppenkünstler Marc Schnittger war zu Gast und präsentierte gleich zwei Bühnenprogramme aus seinem vielseitigen Repertoire. Sein Auftritt bildete die letzte Veranstaltung in der Reihe „cultura Neustadtgödens“.

In „Die Weltreise“, einem Stück für Kinder ab vier Jahren, geht es um die beiden Freunde Tobi und Konrad. Sie fahren jeden Sommer in den Ferien zu Tobis Onkel Alfred aufs Land. Alfred war früher Kapitän. Tobi ist begeistert von den Geschichten des Onkels und will die Welt sehen, doch der gemütliche Konrad will lieber bleiben, Alfreds Bücher lesen und die Sterne beobachten. Also geht Tobi auf eigene Faust los und plant, ganz blauäugig, mit dem Zug nach New York zu fahren.

So entwickelt sich eine kreativ erzählte und mit minimalen Kulissen ausgestattete Geschichte, die das junge Publikum und die Eltern begeisterte. Marc Schnittger zeigte sich als ausdrucksstarker Erzähler und bewies mehr als ein Händchen für Humor und und kreative Erzählweisen. Am Abend unterhielt er das Publikum mit seinem Programm „Handlungen“, bei der kleine Geschichten mit nur vier Händen bzw. Figuren erzählt wurden.

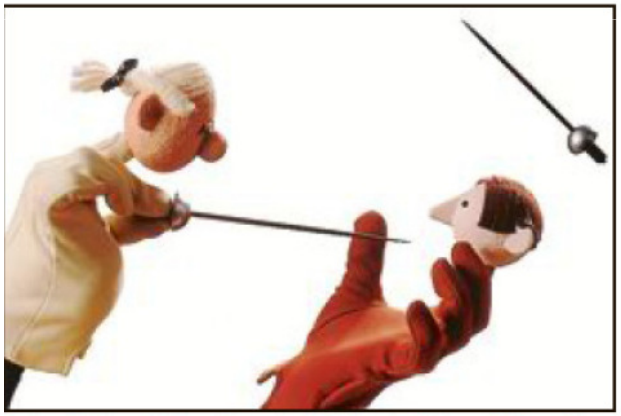
Tobi (in gelb) will auf eine Weltreise gehen, Konrad will lieber bleiben und seine Bücher lesen. Puppenspieler Marc Schnittger zeigte mit „Die Weltreise“ ein kreatives Stück für Kinder im evangelischen Gemeindehaus in Neustadtgödens. WZ-FOTO: LUBBE

Figurentheater für Erwachsene am 25. November „Handlungen“

Jeversches Wochenblatt vom 23.11.2010

Figurentheater für kleine und große Zuschauer

KULTUR Puppenspieler Marc Schnittger gibt am Freitag zwei Vorstellungen in Neustadtgödens



In der Reihe „Cultura Neustadtgödens“ gibt es Figurentheater zu sehen. BILD: AGENTUR

NEUSTADTGÖDENS/OS – In der Reihe „Cultura Neustadtgödens“ gibt es am Freitag, 25. November, zwei ganz besondere Höhepunkte: Mit Marc Schnittger hat die Gemeinde Sande einen Puppenspieler engagiert, dessen Vorstellungen das Publikum im Innersten berühren. In seinen Aufführungen verbindet er Schauspiel mit Figurentheater durch Handpuppen und lebensgroße Puppen, die er selbst gestaltet. Im Gemeindehaus in Neustadtgödens gibt es um 16 Uhr ein Stück für Kinder, um 20 Uhr beginnt das Theater für Erwachsene.

Mit dem Stück „Die Weltreise“ erzählt Marc Schnittger jungen Menschen ab vier Jahren und Erwachsenen die Geschichte von Tobi und seinem besten Freund Konrad, die in den Ferien zu Onkel Alfred an die Küste fahren und sich ziemlich langweilen. Das einzig Aufregende sind die Reisegeschichten von Onkel Alfred, die er nachmittags bei Kakao und Streuselkuchen erzählt. Denn Alfred war früher Kapitän und kennt die Welt. Als Tobi auf Onkel Alfreds Dachboden einen alten Koffer findet, packt ihn das Reisefieber – mit Konrad will er auf Weltreise gehen.

Am Abend des gleichen Tages gibt es ab 20 Uhr ein Stück für Erwachsene (Einlass ab 19 Uhr). „Handlungen“ ist ein Figurentheater für vier Hände (mit Spielpartner Arne Bustorff), es geht um menschliche Widersprüche und Unzulänglichkeiten, um Liebe, Laster und lose Worte. Gespielt werden zahlreiche Kurzdramen.

Karten für beide Veranstaltungen gibt es im Vorverkauf in der Gemeindebibliothek und im Rathaus Sande sowie unter Telefon 04422 / 958835, online und an der Tages- beziehungsweise Abendkasse.

→ @ **www.sande.de**

37 Gäste